

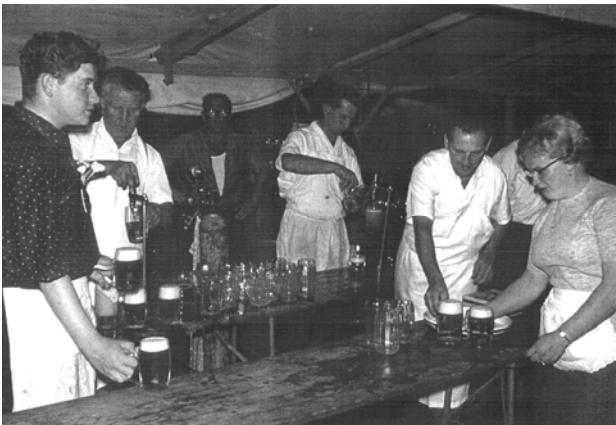
Wie hält sich der HCB über Wasser?

In den 50er-Jahren begann alles mit den Gartenfesten. Jeder Verein veranstaltete damals sein eigenes Gartenfest. Die Feste



Gartenfeste waren in dieser Zeit üblich

waren typisch für die Zeit. In den ersten Jahren rammte man einige Stangen in den Boden, zog eine Plane darüber und fertig war das Festzelt. Für musikalische Unterhaltung sorgten unterschiedliche Gruppierungen. 1960 fand das Gartenfest zum letzten Mal statt.



*Bierstand: v.l. Blödt G., Maisch J., Schmidt M.,
Lumpp A., Huber R., Reisenauer M.*



Volksfest 1960

Die 60er- und 70er-Jahre standen im Zeichen der Volksfeste. Die über drei Tage dauernden Festivitäten waren jedes Jahr der Höhepunkt im Ort. Der Festumzug zog Besucher aus der



Volksfest 1967: Ortswappen

ganzen Region an. Zweiter Höhepunkt war der Bunte Abend, bei dem das ganze Dorf auf den Beinen war.

Allein der Zeltaufbau auf dem Turnplatz zog sich zwei bis drei Tage hin. Anfänglich beteiligten sich alle Vereine aus dem Ort.



Volksfest: Zeltaufbau

Jeder Verein übernahm eine Aufgabe, sei es den Bier- oder Kuchenstand, die Nachtwache oder sonst eine Aufgabe. Die Teilnahme am Festumzug war Spaß wie Pflicht zugleich. Der Arbeitsaufwand und die finanziellen Verpflichtungen verteilten sich auf viele Schultern, ebenso der Erlös.



Dachte 1972 schon einer an den Euro ?



Vorbereitungsarbeiten

Die Umzugswagen des HCB's wurden in mühevoller Handarbeit geschmückt. So entstanden u.a. 1961 'Früh übt sich, wer ein Meister werden will', 1969 'Die erste Mondwirtschaft' und 1978 'Hochwasser im Bruch'. Nachdem sich immer mehr Vereine vom Volksfest zurückzogen, fand es 1982 zum letzten Mal statt.

Weiterhin war der Verein auf finanzielle Einnahmen angewiesen. Darum übernahm der Harmonika-Club 1982 die Bewirtung des Kerneier-Heimattreffens in der Sporthalle Bruchhausen. Das Treffen der Heimatvertriebenen aus der jugoslawischen Gemeinde Kernei wurde 10 Jahre vom HCB bewirtet.



HCB bewirtete das Kerneier-Heimattreffen

1986 wurde das Seefest beim Buchtzigsee zum ersten mal veranstaltet. Die regionale Presse übertitelte 1991 die Veranstaltung: 'Romantische Nacht mit südländischen Melodien'. Seither fand das Fest nur zweimal bei hochsommerlichen Temperaturen statt. Ansonsten legte der Sommer just an

den geplanten Seefest-Terminen eine Pause ein.

Zu Beginn der 90er-Jahre veranstaltete fast jeder Bruchhausener Verein sein eigenes Fest. Gemeinsam mit der ABV organisiert der HCB seit 1995 das Froschbacher Dorffest. Leider spielte auch hier das Wetter nicht immer mit.

Seit Bestehen des HCB's gibt es die Faschingsveranstaltungen. In den 50er-Jahren fanden die Kappenabende statt. Die Handharmonikaner machten selbst die Tanzmusik und bei ausgelassener Stimmung wurde im Gasthaus 'Zum Sternen' bis in den frühen Morgen hinein getanzt und gefeiert. Später fanden die



Arbeitseinsatz beim Froschbacher Dorffest 1999

Maskenbälle und Kappenabende in der ehemaligen alten Turnhalle statt. Dort sorgten Kapellen und Musikbands für die richtige Stimmung. Der Verein übernahm die Bewirtung.

Auf Initiative von Werner Kraft ging ab 1978 die damalige Vorstandschaft das Risiko ein, Tanzveranstaltungen mit teuren, aber bekannten Bands auszurichten, denn die ersten Faschingsveranstaltungen in der neuen Sporthalle waren finanziell ein totaler Reinfluss. Gruppen wie 'Rock Pipers', 'King Cats mit Pit Tex', 'Tops' und 'Moonlights' wurden verpflichtet. In dieser Zeit wurden bereits vor der Veranstaltung die aufgestellten Plakate mit dem Vermerk 'ausverkauft' versehen.

Das große finanzielle Wagnis, das der Verein einging, zahlte sich in barer Münze aus. In den letzten Jahren versiegte diese gute Einnahmequelle leider immer mehr.